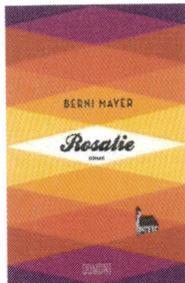


BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++

Berni Mayer „Rosalie“

Dumont Verlag, 288 Seiten

ISBN 978-3-8321-9840-4, 20,00 Euro

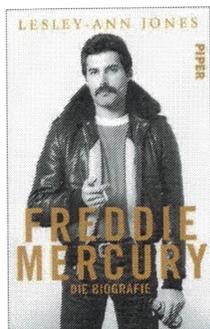


Was verbindet die meisten Menschen mit ihrem Heimatort? Die erste Liebe! So ergeht es auch Konstantin, der nach vielen Jahren in den Ort seiner Kindheit zurückkehrt. In „Praam an der Schwarzen Laaber“ geht es um etwas Dunkles, Geheimnisvolles. Konstantin und Rosalie entdecken sich nicht nur gegenseitig, sondern auch noch einen Toten, der die Verstrickung der Ortschaft mit der NS-Zeit deutlich macht. Die einfach-eindringliche Sprache Mayers, mit der er verhängnisvoll-verlogene Strukturen sichtbar macht, fesselt von der ersten bis zur letzten Seite.

Lesley-Ann Jones „Freddie Mercury – die Biografie“

Piper Verlag, 448 Seiten

ISBN 978-3-492-05760-8, 24 Euro



Yves Montand, Miles Davis, Max Frisch, Roy Black und Freddie Mercury – sie alle starben 1991 und hört man ihre Namen, ist sofort eine Erinnerung an etwas da, was ganz charakteristisch war für sie. Bei Freddie Mercury ist das eine außergewöhnliche, einmal gehörte und nie vergessene Stimme; kein Adjektiv wird je beschreiben können, wie großartig sie doch war! Lesley-Ann Jones gelingt es, dieser Stimme ein Gesicht zu verleihen; in Gesprächen mit Weggefährten Mercurys beleuchtet sie hell einen Lebensweg, der von Mercurys Geburtsort Sansibar bis nach London führt, dem Ort seines traurigen Aids-Todes. Er, der kein Rockstar, sondern ganz unbescheiden eine Legende sein

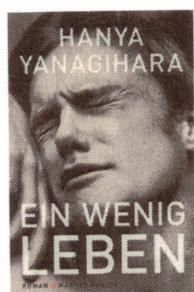
BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++

wollte, wäre bestimmt glücklich über dieses Buch, das seinem Leben und Werk 448 spannende und berührende Seiten widmet.

Hanya Yanagihara „Ein wenig Leben“

Hanser Berlin, 960 Seiten

ISBN 978-3-446-25471-8, 28 Euro



Vier Freunde sind über Jahrzehnte miteinander verbunden und die Beziehung der Männer wird von Hanya Yanagihara in ein unerbittliches Licht getaucht, das einen an manchen Stellen betroffen die Augen schließen lässt. Die Tiefe erlebter Schmerzen erfährt hier eine völlig neue Dimension und zahlreiche Textstellen werden zur Lese-Herausforderung der heftigen Art.

Kent Haruf „Unsere Seelen bei Nacht“

Diogenes Verlag, 208 Seiten

ISBN 978-3-257-60785-7, 16,99 Euro



Addie, eine Witwe aus einer Kleinstadt in Colorado, ist einsam. Louis, ein Nachbar von Addie, ist nach dem Tod seiner Frau auch Single. Wie klar hier doch die Idee auf der Hand liegt, sich zusammenzutun, um der Ohnmacht des Alleinseins die Stirn zu bieten. Seite für Seite darf der Leser die Gespräche von Addie und Louis mithören, ihre Gefühle miterleben, ihren Schmerz spüren. Was für ein wundervolles Buch! Es lehrt uns, dass die Liebe auf ganz leisen Sohlen ankommen kann und auch dann nicht verschwindet, wenn die Möglichkeit, sie zu leben, plötzlich verloren geht.

BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++

Arno Frank „So, und jetzt kommst du“

Tropen Verlag, 352 Seiten

ISBN 978-3-608-50369-2, 22 Euro



Ich übertreibe nicht, wenn ich Arno Franks sprachgewaltigen Roman als das Beste bezeichne, was ich seit Langem gelesen habe. Unglaublich der Weg, den die Kinder an der Seite ihres Hochstapler-Vaters mitgehen müssen. Unfassbar, was sie ertragen. Es beginnt als Reise, endet als Flucht und die einzelnen Lebens-Stationen dazwischen fächern das ganze Spektrum menschlichen Erlebens auf: Liebe und Hass, Nähe und Fremdheit, Hoffnung und Scheitern - und bis zum Schluss mäandert ein riesengroßes Fragezeichen durch diesen besonderen Roman: „Warum?“

Mark Wolynn „Dieser Schmerz ist nicht meiner“

Kösel Verlag, 288 Seiten

ISBN 978-3-466-34655-4, 17,99 Euro



Der Spezialist für vererbte Familientraumata Mark Wolynn hat in „Dieser Schmerz ist nicht meiner“ die neuesten Erkenntnisse der Neurowissenschaft, Epigenetik und Sprachwissenschaft so

BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++

zusammengeführt, dass, zusammen mit seinen persönlichen Erfahrungen und zahlreichen Fallbeispielen, ein fundierter Ratgeber rund um das Thema der „familiären Erbschaften“ entstanden ist. Wer den Ursprung seines Leidens mittels hilfreicher Fragebögen zur eigenen Familiengeschichte findet, kann früh erlittene Traumata verstehen lernen und sich auf den Weg machen, diese aufzulösen.

Richard Béliveau/Denis Gingras „Krebszellen mögen keine Himbeeren“

Kösel Verlag, 264 Seiten

ISBN 978-3-466-34663-9, 22,99 Euro



Die völlig überarbeitete und aktualisierte Neuauflage des erfolgreichen Bestsellers zur Krebsprävention lässt die neuesten Erkenntnisse über die Ursachen von Krebs in einen beeindruckenden Ratgeber in Sachen Ernährung münden. Nur wenige Menschen scheinen zu glauben, was die Krebsforschung bereits als aussagekräftige Werte vorliegen hat: Wir können durch den Verzehr bestimmter Nahrungsmittel unser Krebsrisiko signifikant verhindern. Besonders hilfreich: Die zum Teil komplexen Zusammenhänge werden am Ende eines jeden Kapitels kurz auf einer Seite zusammengefasst.

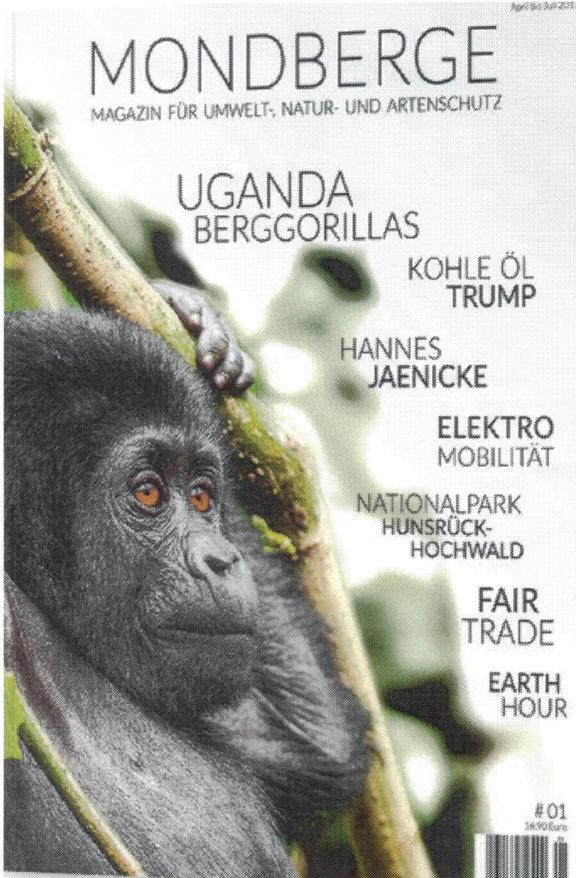
Mondberge – Magazin für Umwelt, Natur und Artenschutz

Einzelpreis 16,90 Euro

Herausgeber: Andreas Klotz und Michael Matschuck



BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++BOOK-NEWS+++



Dieses Umweltmagazin in einem beeindruckend großen Heftformat habe ich erst einmal viele, viele Minuten in den Händen gehalten und in die glänzenden Augen eines Gorillas geblickt. Mit viel Aufwand hochwertig gedruckt, erreicht „Mondberge“ schon mit dem Titelbild, was noch einmal nach dem Lesen deutlich wird: Die Natur ist ein einziges Wunder, das andächtig bestaunt und engagiert geschützt werden sollte. Auf ca. 100 Seiten wechseln sich grandiose Fotos mit spannender Wissensvermittlung ab und es wird überdeutlich: Wir Menschen dürfen bedrohte Tierarten und ihre Lebensräume nicht ignorieren, sondern können und müssen etwas tun, um sie zu schützen. Regelmäßig wird ein Teil der Erlöse an ausgewählte und im Heft vorgestellte Organisationen und Hilfsprojekte gespendet. Das Mondberge-Magazin wird umweltfreundlich mit bluegreenprint mit modernster Technik auf hochqualitativen Papieren produziert.

Im aktuellen Heft April bis Juli 2017 stehen die Berggorillas im Vordergrund, eine der faszinierendsten und am meisten bedrohten Spezies der Erde, die uns in faszinierenden Bilder aus Uganda und atemberaubenden Reiseberichten begegnen. Weitere Themen der aktuellen Ausgabe: Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Elektromobilität und ein Porträt über den Schauspieler und Umweltschützer Hannes Jaenicke.

Erhältlich ist das Mondberge-Magazin in Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen oder direkt über mail@mondberge-magazin.de

Alle Rezensionen von Barbara Renner, Redakteurin